

6-Städtevergleich in Dresden

Vom 28. bis 30. Oktober waren die B-Junioren des Landesruderverbandes Mecklenburg-Vorpommern in Dresden um Rostock beim Vergleich mit den Städten Berlin, Hamburg, Dresden, Potsdam und Bremen zu vertreten. Dies gelang ihnen auch trotz der ungewohnten äußeren Bedingungen, der starken Strömung auf der Elbe, ziemlich gut. Sowohl im Jungen-, Mädchen-, und Gesamtvergleich erruderten sie sich den zweiten Platz hinter Berlin, das mit haushohem Vorsprung gewann.

Am Samstag musste zunächst eine 10 km-Distanz im Jungenachter und im Mädchenvierer bewältigt werden. Abgelegt wurde in Pirna und die Strecke führte von Heidenau nach Dresden, vorbei am Schloss Pillnitz und bis zum Blauen Wunder. Davon ließen sich die Jungen und Mädchen des LRV aber nicht ablenken und so ruderten die Jungen mit einer Sekunde Abstand auf den dritten Platz hinter Sieger Berlin und den Deutschen Meisterachter aus Hamburg. Der Mädchenvierer schaffte es sogar auf einen zweiten Platz mit sechs Sekunden Abstand zur Berliner Mannschaft die in diesem Rennen erneut siegte. Am Abend stand noch Bowlen für alle Teilnehmer des Städtevergleiches an, wobei alle großen Spaß hatten und später ging es noch einmal in die Stadt um sich Sehenswürdigkeiten, wie die Frauenkirche oder den Fürstenzug anzusehen.

Sonntags mussten sich die Ruderer/innen auf einer viel kürzeren Distanz beweisen als am vorherigen Tag. Es mussten bloß ca. 350 Meter auf Zeit gerudert werden. Aufgrund der Strömung konnte immer bloß ein Boot auf einmal starten, da die Bedingungen sonst unfair gewesen wären. Den Anfang machten die männlichen Zweier ohne, die in ihren Läufen den ersten (Wodrich-GRC/Kunze-RRC) bzw. zweiten Platz (Kessner/Lehmann-beide ORC) belegten. Ihnen folgten die Jungeneiner die es leider nur auf den vierten (Wutstrack-GRC) und fünften (Zielinski-SCR) Platz schafften. Auch beim männlichen Doppelzweier (Pahnke-RRC/Raddei-ORC) reichte es nur für den fünften Rang. Bei den Mädchen sah es leider auch nicht viel besser aus. Die beiden Einer mussten sich mit dem dritten (Dold-GRC) und vierten Platz (Hacker-ORC) in ihren Läufen zufrieden geben und der Doppelzweier (Borgmann-ORC/Labudde-GRC) erreichte bloß Position fünf. Den Abschluss bildeten der Jungenvierer ohne (Kessner/Lehmann/Wodrich/Kunze) und der Doppelvierer (Pahnke/Zielinski/Raddei/Wutstrack). Der erstgenannte belegte den vierten Platz, während der andere es immerhin auf den dritten schaffte. Auch an diesem Tag war Berlin ziemlich dominant, Hamburg erstaunlicherweise ziemlich schlecht. Trotz durchwachsenen Ergebnisses konnten sich die Sportler des LRVs über einen guten zweiten Platz in der Gesamtwertung freuen.

Vera Borgmann